

Es gibt Ideen, die das Leben der Menschen verändert haben.
Unsere auch!

Vor mehr als 100 Jahren hat Friedrich Wilhelm Raiffeisen die erste
Genossenschaft gegründet. Heute ist seine Idee aktueller denn je. Anteil haben,
Anteil nehmen, Verantwortung übernehmen. Miteinander. Füreinander.
Für die Ziele, die man hat. Für den Ort, an dem man lebt.
Dazu bekennen wir uns bewusst.



Werte Mitglieder und Kunden!

125 Jahre Genossenschaft Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten: Jubiläum, Zinsen im historischen Tief, Reform der Genossenschaftsbanken, Kartellbehörde. Abwechslungsreicher konnte 2015 wirklich nicht sein.

Wir schließen unser Jubiläumsjahr mit einem recht guten Ergebnis, mit Zuwächsen bei den Einlagen, bei den Ausleihungen und auch bei den Mitgliedern. Wir haben unsere wirtschaftlichen Ziele erreicht und wir haben unseren Förderauftrag erfüllt. Wir haben unsere Beiträge für unsere beiden Gemeinden und 5 Dörfer geleistet und auch unseren Beitrag für das staatliche Bankensystem bezahlt.

Unser Jubiläum hat sich wie ein roter Faden durch das ganze Jahr gezogen, mit Aktionen und Veranstaltungen für unsere Mitglieder und Kunden aus besonderem Anlass.

Zeitgleich mit unserem Geburtstag hat die italienische Regierung die Reform der Volksbanken zuerst beschlossen und der Genossenschaftsbanken darauf begonnen.

125 Jahre Bestand auf der einen Seite, zugleich die Zukunft des Systems der Raiffeisenkassen in Südtirol durch die Reform in Frage gestellt, über das ganze Jahr herrschte Unsicherheit und Stillstand in der Entwicklung im Verbund.

Dazu kommt auch noch der Angriff der Kartellbehörde auf das Raiffeisen-System mit Beanstandungen und Sanktionen für etwas, was dem Selbstverständnis und dem Auftrag der Raiffeisenkassen entspricht, nach geltendem Gesetz aber nur Bankengruppen erlaubt ist.

Klarheit schafft der Gesetzgeber letztlich erst zu Ostern 2016 und sichert den Fortbestand der Raiffeisenkassen mit der effektiv möglichen Bildung einer eigenen Raiffeisen – Bankengruppe nur in der autonomen Provinz Bozen.

Damit ist der Rahmen vorgegeben, Arbeit und Herausforderungen beginnen damit erst richtig. Raiffeisenverband, Raiffeisen-Landesbank und die Raiffeisenkassen haben die Aufgabe, das System neu zu erdenken und aufzustellen. Auf die Kassen selber, auf Mitarbeiter und Verwalter warten ebenso große Herausforderungen:

- eine EZB, die die Märkte mit Geldern flutet, die Zinsen nachhaltig tief halten wird
- die Digitalisierung der Dienstleistungen der Banken und der Geldflüsse
- der große normative Aufwand
- notwendige oder vorteilhafte Zusammenschlüsse oder Kooperationen
- ein Generationswechsel nach dem Stau der Pensionsreform (Fornero)

Raiffeisenkassen sind das, was Mitglieder, Kunden, Mitarbeiter und Verwalter aus ihnen machen. Sie spiegeln den Zustand und die Entwicklung ihrer Gemeinden und ihrer Bürger.

Auch dort findet in Wirtschaft und Gesellschaft, in Kommunikation und Mobilität ein epochaler Wandel statt.

Wir sind die Dorfbank unserer beiden Gemeinden, wir wollen die Entwicklung begleiten und mit unserer Kompetenz mitgestalten

Der Obmann Andreas Sapelza



Unsere Jahreshauptversammlung

Am Freitag, den 29.04.2016 waren die Mitglieder der Genossenschaft zur Jahreshauptversammlung in das Bürgerhaus von St. Martin eingeladen. Auch dieses Jahr durften wir uns über einen voll besetzten Saal freuen.

Zufrieden blickte der Obmann auf das abgelaufene Jubiläumsjahr zurück und berichtete von einem **guten Ergebnis**. Der Aufsichtsrat und die Rechnungsprüfung bescheinigten in ihren Berichten unserer Bank eine gute Geschäftsgebarung, sowie die Einhaltung der Regeln und Vorschriften. Allen Verantwortlichen, Führungskräften und Mitarbeitern wurde hohe fachliche und soziale Kompetenz bescheinigt und ein besonderer Dank für deren Zusatzleistungen für die Aktivitäten rund um das 125-Jahrjubiläum ausgesprochen.

Nach der Vorstellung bzw. der Erläuterung der Bilanzdaten sowie der Zahlen der Verlust- und Gewinnrechnung, wurden auf Vorschlag des Obmannes die Bilanz sowie die Aufteilung des Reingewinnes von den Versammelten einstimmig genehmigt. Es folgten die Berichte konform mit den aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

Nachgeholt wurde der persönliche **Dank** an das ausgeschiedene, über 15 Jahre im Verwaltungsrat tätige Mitglied **Erich Steinmair**. Er stand am 24.04.2014 für die Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Als Zeichen des Dankes wurde ihm ein Bild des Künstlers



Piero Vezzi aus der Bilderreihe „Talblickweg“ überreicht. Die Versammelten dankten mit ihrem kräftigen Applaus.

Anschließend wurde der besondere Gast und **Referent** des Abends, Herr **Anton Steixner**, vorgestellt. Diesem gelang es in seinen Ausführungen mehrere Themen auf den Punkt zu bringen. Eine Zusammenfassung seiner Sichtweisen folgt im nebenstehenden Bericht.

Es folgte ein **Ausblick** durch den Obmann. Nach den Ergebnissen der Marktanalysten hat sich die Situation in Italien stabilisiert und für 2016 kann mit einer erneuten Verbesserung gerechnet werden. Unsere Planung prognostiziert für 2016 einen Geschäftsverlauf und ein Ergebnis wie im Vorjahr. Das aktuell wichtigste Thema für Raiffeisen in Südtirol ist die Bildung der neuen **Bankengruppe**, welche aus seiner Sicht unsere Strukturen nachhaltig verändern wird. Er bewertet die Reform als positiv und sieht darin eine große Chance für die Raiffeisenkassen, ihre Zukunft zu sichern und das System zu stärken. Überzeugt gibt er sich davon, dass eine gute zukunftssträchtige Lösung gefunden wird.

Wie in den Jahren zuvor wurden auch die Teilnehmer am **Mitgliederausflug 2016** ermittelt.

Mit den **Dankesworten** des Obmannes wurde der offizielle Teil der Versammlung abgeschlossen. Ein sehr gutes Abendessen – zubereitet und serviert von Mitgliedern der „HGV Ortsgruppe Gsies“ - und ein Präsent für die anwesenden Mitglieder rundeten die gelungene Mitgliederversammlung ab.

Direktor Martin Niederegger

Referat



Herr **Anton Steixner**, bekannt als ehemaliger Bauernbundobmann und Landeshauptmannstellvertreter von Tirol, war Gastredner anlässlich unserer Jahreshauptversammlung.

In seinen Ausführungen ging er zunächst auf den Vergleich der Landwirtschaft zwischen Nord- und Südtirol ein. Während die Leistungsabgeltung vor allem im Bergbauernbereich in Nordtirol deutlich höher ist, hat bei der Förderung der Investitionen Südtirol die Nase vorn. Als wichtigsten Unterschied sieht er für Südtirol aber die Stärke der Genossenschaften am Markt, sowohl in der Milchwirtschaft, wie auch im Ost- und Weinanbau. „Diese tüchtigen Genossenschaften arbeiten perfekt und großartig“, so Steixner wörtlich. Eine Genossenschaft ist die wichtigste Betriebsform die es überhaupt gibt, denn im Gegensatz zu den Konzernen, liegen bei den Genossenschaften die Vorteile bei den Produzenten und nicht beim Verkäufer, wie er am Beispiel vom Joghurt Danone aufzeigte.

Herr Steixner regte zum Nachdenken an und verwies auf folgende Punkte:

- Wenn wir Geld investieren, müssen wir schauen, dass jeder Euro in der Region bleibt. Dies gilt für Lebensmittel, Bekleidung, wie auch für die lokalen Banken, die durch ihre Arbeit, durch die Förderung der lokalen Wirtschaft, durch ihr Sponsoring usw. ihrem Gründungsauftrag gerecht werden.
- Die Leistungsbereitschaft und die Freude am Arbeiten müssen im Mittelpunkt stehen. Wir werden immer mehr zu einer Freizeitgesellschaft. Das Wochenende erscheint zunehmend wichtiger zu sein, als die Arbeitsstage. „Aber Fleiß und Ausdauer sind nach wie vor Grundwerte der Gesellschaft“, zeigte sich Herr Steixner überzeugt.
- Wir müssen uns bewusst sein, welches Glück wir haben, im Hier und Heute leben zu dürfen. Wir gehören zu einer Generation, die unser Land in einer wunderschönen Natur erleben darf, verbunden mit optimalen Lebensbedingungen.

„Wenn es uns gelingt, diese Dinge im alltäglichen Leben zur berücksichtigen, die Faszination der Natur zu genießen und auch aus unseren christlichen Werten heraus dem Herrgott zu danken, so wird es uns auch gelingen, den Wirtschaftsaufschwung der letzten Jahre zu halten, unseren Wohlstand zu sichern und zufrieden und glücklich zu leben“, so das beeindruckende Schlussplädoyer von Herrn Steixner.

Raiffeisen-Online Banking und Raiffeisen-App – Thomas Hofmann informiert

Mit unserem **Online Banking**, und der **APP**, bieten wir unseren Kontoinhabern eine **sichere** und **einfache** Möglichkeit sich jederzeit über die eigene Position zu informieren.

Sie behalten so den Überblick über Salden und Bewegungen auf den diversen Positionen, können vom K/K-Konto Überweisungen ins In- und Ausland tätigen, die Autosteuer und Versicherungen bezahlen und auch den Südtirolpass und die R-Card aufladen. Sie haben die Möglichkeit all das und noch mehr bequem von zu Hause aus zu erledigen. Kein Weg in die Bank, kein

Warten auf einen freien Schalter, es bleibt folglich mehr Zeit für andere wichtige Dinge.

In Verbindung mit diesen Diensten ein Hauptaspekt ist und bleibt die Sicherheit. Das Online Banking der Raiffeisenkassen ist eines der sichersten auf dem Markt und das Angebot wird ständig den Anforderungen und Wünschen unserer Kunden angepasst.



Stellen Sie uns Ihre Fragen, wir Mitarbeiter werden Sie ausführlich informieren und beraten.

Geld anlegen ein Problem? – EFA Dr. Christoph Feichter informiert



Aktuell, wo die Zinsen auf Einlagen nahezu bei Null angekommen sind, wird des Öfteren nachgefragt: Wie soll ich mein Geld anlegen um noch etwas dabei zu verdienen, bzw. um Wertverluste zu vermeiden?

Eine schwierige Frage, auf die es keine 100 Prozent sichere Antwort gibt. Empfehlen kann ich in jedem Fall bei der Geldveranlagung eine breite Streuung über unterschiedliche Produktklassen und Laufzeiten zu erwägen.

Neben Festgeld und Sparanlagen kommen der Kauf von Investmentfonds, Edelmetallen oder Aktien in Betracht. Grundsätzlich eignen sich Investitionen in Sachwerte (Aktien, Aktienfonds, Immobilien) zur Absicherung eines Wertverlustes durch die Inflation. Doch auch hier darf der Anleger nicht blind zugreifen. Die Aufteilung kann individuell sehr verschieden sein. Dies hängt von der Höhe des Vermögens, aber natür-

lich auch von der persönlichen Risikobereitschaft ab. Eine Vollkaskoversicherung gegen die Geldentwertung bietet auch diese Vorgehensweise nicht!

Wichtige Tipps:

- Streuen Sie Ihr Geld!
- Seien Sie sich klar was Sie mit der Geldanlage erreichen wollen. Je nach Anlageziel sind ganz unterschiedliche Anlageformen geeignet bzw. ungeeignet.
- Eine Geldanlage kann nicht zugleich sicher, jederzeit verfügbar und hochrentabel sein. Hüten Sie sich vor solchen Angeboten!
- Gehen Sie nie mehr Risiko ein, als sie bereit sind zu tragen!
- Achten Sie auf die Kosten! Zinsen und Kursprünge sind wenig wert, wenn sie durch hohe Kosten wieder aufgefressen werden.
- Informieren Sie sich und kaufen Sie nur Anlageprodukte, die Sie auch verstehen!

Wir stehen Ihnen gerne beratend zur Seite und erarbeiten mit Ihnen die passende Anlageform.

Glasfaseranbindung – Christoph Rauter informiert

Kürzlich hat **RAIFFEISEN ONLINE (ROL)** mit der **Marktgemeinde Welsberg/Taisten** den Vertrag für den Vertrieb von **Glasfaser-Internetanschlüssen** abgeschlossen.

Die Gemeinde ist dabei, ein Anreizsystem für den unmittelbaren Anschluss auszuarbeiten und wird in den Medien informieren, sobald alle Voraussetzungen für die Aktivierung des Glasfaserdienstes vorhanden sind.

Damit wird es in Kürze für die Betriebe und die Haushalte in Taisten und nach und nach auch in Welsberg möglich werden, in den Genuss der Vorteile eines schnellen Internets mit ausreichender Kapazität zu gelangen.

Zum gegebenen Zeitpunkt werden allgemeine Beratungen auch in unseren Servicestellen

seitens der Mitarbeiter möglich sein und die Bestellungen von Glasfaser-Abos wird ermöglicht.

Für eine ausführliche Beratung steht Ihnen unser Partner, der **Provider Raiffeisen Online**, unter der **grünen Nummer 800 031 031** zur Verfügung.

Eine Beratung durch den Spezialisten von Raiffeisen Online vor Ort ist für den komplexen Bedarf zudem vorgesehen.

